

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 164. Montag, den 12. Juni 1820.

A n b i e N a t u r.

Empfange mütterlich den Sohn, Natur!
D nimm ihn auf! Mit kindlich frommem Herzen
Begrüß' ich deine Felder, deine Flur;
Laß brüderlich mich deine Bäume herzen,
Um ihre Zweige meine Arme schlingen,
Mit ihren Vögeln deinen Zauber singen,
In ihrem Schatten deiner Huld mich freu'n.

O sanfte Mutter aller Wesen! Du
An deren Brüste jedes froh sich schmieget,
Die auch mein Herz in nie gefühlte Ruh,
Elysium in heil'gen Frieden wieget;
D laß mit deinen Sängerschören allen
Mein Lied im großen Festgesang erschallen,
Der jubelnd deine Muttergüte preist.

Die enge Welt, die Menschen, dir zum
Hohne
Und sich zur Plage, künstlich aufgethürmet,
In der die Ehrsucht ihren Gögenthron
Mit blut'ger Hand auf Leichen sich erstürmet,
Wo blasser Neid den Freudenkelch vergiftet,
Der Böse sich für Gold ein Denkmal stiftet,
Und kommende Jahrhunderte belügt;

Die enge Welt, worin ein finst'rer Wahn
Den Rebelflor um jedes Auge bindet,

Wo in dem Gleise seiner schmalen Bahn
Sich frech und höh'nend das Gemeine windet;
Und selbst das Heiligste mit Staub bedeckt,
Wo keine Sonne je den Schläfer wecket
Und ihn mit ihrem reinen Licht umstrahlt.

Die enge Welt, sie trete blaß zurück
Mit ihren Kronen, ihren armen Freuden!
Nach Freiheit sehnet sich mein reger Blick —
Wer wird zu ihrem Heiligthume leiten? —
Ich forsche sehnsuchtsvoll nach ihren Spuren:
Da eil' ich hin, Natur, zu deinen Fluren,
Und finde feiernd sie an deiner Brust.

Natur! Natur! du Segensspenderin!
Auf deinen Hügeln, deinen Hochaltären,
Seh ich durch deinen heil'gen, hohen Sinn,
Den Menschen kühn zum Gotte sich verklären;
Du warst es, die im Saitenspiele rauschte,
Als eine Welt Genevas Barden lauschte,
Der dich, die Freiheit und die Liebe sang.

Natur! Natur! erfülle du mich ganz!
Dir, die es gab, dir weihe du mein Leben;
Laß mich in deinem schöpferischen Glanz,
In deinem Freudenmeere trunken beben;
Fern von der Schulen enggezognen Kreisen
Und ihren düstern, stolzen Ackerweisen,
Seh du nur meine Lehrerin, Natur.